

Liebe Freund*innen und Förderer,

in einer multipolaren Welt müssen Dialog und Kooperation auch „außerhalb der demokratischen Komfortzone stattfinden.“ So formulierte es Bundeskanzler Olaf Scholz kürzlich in seinem Namensbeitrag zur „Globalen Zeitenwende“. Er bringt damit jenes Dilemma auf den Punkt, das uns in diesem Jahr in vielen Facetten gefordert hat: Einerseits müssen uns unsere Werte etwas wert sein. Andererseits löst Abschottung keine Probleme; sie schafft stattdessen neue.

Das gilt nicht nur im globalen Kontext. Auch die Spaltungen innerhalb Deutschlands erfordern mehr denn je Gespräche „außerhalb der Komfortzone“. Dazu sind erstens ethische Kompetenzen notwendig, die Menschen – jenseits moralistischer Empörung und zynischem Pragmatismus – zum lösungsorientierten Dialog befähigen. Zweitens müssen Anlässe für solche Dialoge abseits medial „gehypter“ Grabenkämpfe geschaffen werden. Drittens sind inspirierende Ideen für den Umgang mit Dilemmata notwendig.

Auf allen drei Ebenen waren wir in der zweiten Jahreshälfte erfolgreich aktiv: mit unseren Akademien und dem Doktorandenkolleg, mit eigenen und unterstützten Diskussionsrunden sowie mit Studien, Standpunkten und Podcasts. Dabei haben wir mit Themen wie Waffenlieferungen an die Ukraine, Spaltungsrisiken beim Klimaschutz oder unserem Umgang mit China immer wieder selbst die „Komfortzone“ verlassen. Auch im aktuellen WZGE-Podcast, in dem unser Kuratoriumsmitglied Sylvia Schenk ihre Vor-Ort(!)-Erfahrungen zur WM in Katar teilt.

Den Prognosen nach werden die globalen Wirklichkeiten unsere Werte im kommenden Jahr weiter herausfordern. Umso wichtiger werden Investitionen in ethische Kompetenzen, Dialoge und Ideen. Wir bleiben dran – und blicken hoffnungsvoll auf das 25. Jahr unseres Bestehens.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich – und uns gewogen.

Herzliche Grüße, Ihr Team des WZGE





Debattenbeiträge

WZGE-StandPunkt

Kooperation mit China: Ohne Konfliktbereitschaft kein Respekt

Martin von Broock, Andreas Suchanek | 11/2022

Im Klima-Endspiel gibt es keine Gewinner

Martin von Broock, Andreas Suchanek | 09/2022



WZGE-Podcast Werte und Wirklichkeit

#13: Eine Fußballweltmeisterschaft als Chance für Menschenrechte?

Sylvia Schenk | 12/2022

#12: Ethik (in) der Unternehmensberatung

Dr. Alexander Noßmann | 09/2022



WZGE-Artikel

Energiesparen? Digitale Innovationen statt politischer Appelle!

Dr. Michael Walter, Dr. Martin von Broock, Dr. Stephan Muschick | 10/2022



Sie wollen keinen WZGE-Beitrag verpassen? Folgen Sie uns auf [LinkedIn!](#)





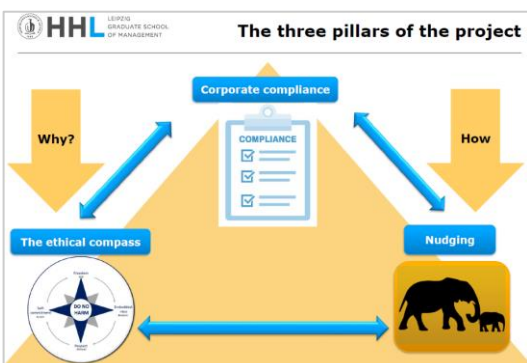
Datenteilen für die Energiewende: Der Faktor Vertrauen

Unser von der E.ON Stiftung gefördertes Projekt „Ethische Herausforderungen der digitalen Energiewende“ findet zum Jahresende seinen Abschluss. In den vergangenen Monaten haben wir an verschiedener Stelle die Ergebnisse präsentiert und gezeigt, wie Energieunternehmen Vertrauen in das Teilen von Daten für digitale Innovationen fördern können, darunter bei der „Bits & Bäume – Konferenz für Digitalisierung und Nachhaltigkeit“, der Konferenz „Dignalethik & junge politische Philosophie“ der Evangelischen Akademie Tutzing sowie beim Wittenberger „Tag der Wissenschaft“. Die komplette Studie erscheint Anfang 2023.



Wie sichern wir gesellschaftlichen Zusammenhalt auf dem Weg ins klimaneutrale Industrieland?

In unserem von der E.ON Stiftung geförderten Projekt widmen wir uns dem Thema Beschäftigung. Für raschere Fortschritte auf dem Weg zur klimaneutralen Industrie ist dieser Faktor maßgeblich. Denn aus Sicht der Einzelnen entscheidet die Aussicht auf Beschäftigung wesentlich über ihre Teilhabe an einer transformierten Wirtschaft. In einer repräsentativen Befragung haben wir die Erwartungen der Menschen als Beschäftigte an die Transformation des Industriestandorts Deutschland in Richtung Klimaneutralität untersucht. Die Ergebnisse werden wir zusammen mit der E.ON-Stiftung in einer öffentlichen Diskussion gemeinsam mit Expert*innen im Frühjahr 2023 vorstellen.



Unternehmerische Integrität: Anspruch, Wirklichkeit, Instrumente

Im Zuge der Nachhaltigkeitsdebatte (ESG) verändern sich auch die Anforderungen an unternehmerische Governance: Ergänzend zu regelbasierten Compliance-Systemen sollen Unternehmen verstärkt in eine prinzipienbasierte Integritätskultur investieren. In der Praxis ringen sie indes oft mit dem Management unternehmerischer Integrität: Was meint der Begriff? Auf welche Konflikte ist er (nicht) ausgerichtet? Und auf welche Instrumente können Unternehmen zurückgreifen?

Diesen Fragen widmet sich unser Praxis-Workshop am 8./9. Juni 2023 zusammen mit dem Berufsverband der Compliance Manager (BCM) und der HHL. Ausgangspunkt sind Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt „Nudging Corporate Compliance und Integrität – auf der Grundlage des Ethischen Kompasses“.



WZGE-Dialog 2022: Erfolgreiche Wiederaufnahme unseres Austauschs

Konflikte, Krisen, Krieg: Scheitern unsere Werte an der Wirklichkeit? Unter dieser Leitfrage hatte das WZGE am 17. Juni seine Mitglieder und Partner*innen in die Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Berlin eingeladen.

Bereits am Vorabend reflektierte Prof. Karl Homann als Spiritus Rector des Zentrums die aktuelle Situation aus ordnungsethischer Perspektive in seinem Vortrag [„Kooperation oder Konflikt – das Problem der sozialen Ordnung“](#). Seine Argumentationslinie unterstützte Prof. Wolfgang Huber, Mitglied im WZGE-Kuratorium, am Folgetag in seinem Eröffnungsimpuls [„Zeitenwende für die Friedensethik?“](#) aus theologischer Perspektive.

Mit Katarina Barley, Vize-Präsidentin des Europäischen Parlaments, sprach Dr. Martin von Broock zum Thema „Europäische Werte im Stresstest“. Sie hob die europäische Zusammenarbeit in der Krise hervor, sprach aber auch offen die zunehmenden sozialen Spannungen und demokratiefeindlichen Tendenzen innerhalb Europas an. Umso wichtiger sei daher gerade jetzt ein entschiedenes Eintreten für europäische Werte.

Bodo Rodestock, Vorstand der VNG AG und Mitglied im WZGE-Kuratorium, gab in seinem Impuls Einblicke in die „Verantwortung im Energiedilemma“ aus Unternehmensperspektive. Dabei zeigte er entlang der Faktenlage die schwierigen Abwägungen zwischen langfristigem Klimaschutz und kurzfristiger Versorgungssicherheit auf. Zugleich legte er nachvollziehbar dar, wie Entscheider*innen der Industrie diesen Dilemmata mit einer klaren Haltung begegnen.

Fazit des WZGE-Dialogs 2022: Die Ideen der Gründer des Zentrums (siehe [Podcast mit Andrew Young](#)) und der daraus entwickelte Ansatz sind aktueller denn je. Das haben auch die Rückmeldungen zu dieser Debatte widerspiegelt.

Impulse für Dialoge und Diskussionen

Mit unseren Schwerpunktthemen haben wir in der zweiten Jahreshälfte wieder zahlreiche Dialogformate und Führungsrunden mitgestaltet:

Zum Thema *„Soziale Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt“* brachte Dr. Martin von Broock Impulse zu verschiedenen Anlässen bei der BASF SE, der Mercedes Benz AG und dem Global Compact Netzwerk Deutschland ein.





Im Themenfeld „*Integritätskultur und Compliance*“ steuerte Prof. Andreas Suchanek Denkanstöße für die Jahrestagung des Bundesverbands Hochschulkommunikation, zum „Partnerkongress der Versicherungsforen Leipzig“ sowie zum „Bundeskongress Compliance“ bei.

Im Bereich „*Digitale Unternehmensverantwortung und Datenethik*“ unterstützte Dr. Martin von Broock das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) sowie die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie (IG BCE).



11. Wittenberger Führungskolloquium: Gutes Führen in der Transformation

Die Klimakrise, eine voranschreitende soziale Spaltung und der russische Angriffskrieg verschärfen die Dilemmata – und damit die Herausforderungen für gute Führung. Nicht nur in Unternehmen, sondern in der Gesellschaft überhaupt. Im 11. [Wittenberger Führungskolloquium](#) vom 21. bis 23. September ging es um die Frage: Woran sollte sich gute Führung in diesen Zeiten orientieren? Was lässt sich aus anderen Perspektiven lernen? Und wie kann damit der eigene ethische Kompass geschärft werden?

Die Teilnehmer*innen führender Unternehmen der Branchen Automobil, Beratung, Chemie, Elektrotechnik, Energie, Finanz, Maschinenbau und Pharma erlebten ein abwechslungsreiches Programm. Neben Beiträgen aus der Wissenschaft (Prof. Andreas Suchanek, Prof. Philipp Schreck, Dr. Martin von Broock) stand der Praxisdialog im Vordergrund: Die Keynote „Gutes Führen in der Transformation“ steuerte Klaus Haas bei, Unternehmer und Gründer der Outdoor-Marke Maloja. Zu „Zeitenwende in der Energiepolitik: Mehr Versorgungssicherheit, weniger Klimaschutz?“ diskutierte Lia Polotzek (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. – BUND), Dr. Klaus Wittmann (Brigadegeneral a.D.) sprach zum Thema „Krieg in der Ukraine: Ist gute Führung die bessere Verteidigung?“ und Michael Windfuhr (Deutsches Institut für Menschenrechte) erörterte Herausforderungen im Thema „Demokratien im globalen Systemwettbewerb: Was sind uns unsere Werte?“.



Gerüstet mit ethischen und praktischen Denkanstößen ging es an die Arbeit am eigenen ethischen Kompass. Auch in diesem Jahr fiel das Feedback sehr positiv aus: Der im Kolloquium geschaffene Reflexionsraum mit Möglichkeit zum offenen persönlichen Austausch, Peer-Learning und intensiven Expert*innengesprächen erfährt hohe Wertschätzung. Das 12. Führungskolloquium ist für September 2023 terminiert.

Netzwerk:Führungsethik – In Vorbereitung

Nach drei Jahren Pandemiepause freuen wir uns auf das nächste Präsenztreffen im Netzwerk:Führungsethik vom 9. bis 10. März 2023 in Wittenberg. Die Alumni des Führungskolloquiums erwartet als Programmhöhepunkt ein Besuch bei Tesvolt, der ersten europäischen Gigafactory für Batteriespeicher. Zudem gibt es genügend Möglichkeit für interdisziplinären und branchenübergreifenden Austausch zu eigenen Themen, begleitet von Impulsen des WZGE.



7. Wittenberger Herbstakademie: Digitaler Wandel: Business und Ethik as usual?

Schafft die Digitalisierung neue ethische Fragestellungen? Oder verschärft sie altbekannte Probleme mit neuer Dringlichkeit? Und vor allem: Wie sollten wir uns den Konflikten stellen? Diese Fragen standen im Mittelpunkt der „7. [Wittenberger Herbstakademie Wirtschafts- und Unternehmensethik](#)“, an der 19 Studierende und Promovierende unterschiedlicher Fachbereiche von 13 Universitäten aus ganz Deutschland teilnahmen.



Nach Einführungen in die Wirtschafts- und Unternehmensethik skizzierten unsere Praxisreferent*innen Lösungsansätze für zentrale ethische Fragestellungen der Digitalisierung: Dr. Nikolai Horn (iRights.Lab/Intiative 21), PD. Dr. Jörg Noller (Universität Konstanz), Dr. des. Sabine Wiesmüller (Bodensee Innovationscluster) sowie Dr. Alexander Reese (Google USA).

Besonderes Highlight der Akademiewoche war die öffentliche Abendveranstaltung „Grenzüberschreitungen im Bereich der Digitalisierung“. Hier gab Prof. Wolfgang Huber Einblicke in sein neues Buch „Menschen, Götter und Maschinen: Eine Ethik der Digitalisierung“ und diskutierte, wie man Digitalisierung auf Individual-, Unternehmens- und Gesellschaftsebene so gestalten kann, dass die Autonomie und Würde der Einzelnen gewahrt bleiben.





Doktorandenkolleg „Ethik und gute Unternehmensführung“: Erfolgreiche Absolvent*innen, aktives Kolleg

Zur Graduierungs- und Inaugurationsfeier am 14. Oktober erhielten Dr. Moritz Appels, Hannah Schragmann und Dr. Felix Wittke (6. Jahrgang) ihre Graduiierungsurkunden. Insgesamt haben im Sommer/Herbst 2022 vier Doktorand*innen ihre Promotionen erfolgreich verteidigt – drei summa/ein magna cum laude. Wir gratulieren Dr. Moritz Appels, Dr. des. Lili Jassemi, Dr. des. Sabine Wiesmüller und Dr. Felix Wittke! Dr. Nils Kurse erhielt für seine Dissertation den Pater Johannes Schasching-Preis.

Gleichzeitig wurden fünf neue Mitglieder im [Kolleg](#) willkommen geheißen: Vittorio Cerulli, Manon Filler, Simon Merz, Georg Röder und Christin Philipp. Mit der Aufnahme des 9. Jahrgangs forschen aktuell 13 Doktorand*innen aus sechs Nationen im Kolleg. Die Ausschreibung für die 10. Kohorte wird im Dezember veröffentlicht.



Die Graduierungs- und Inaugurationsfeier war eingebettet in die Veranstaltung „Gute Aussichten trotz globaler Krisen(?)“. Nach der Eröffnung durch Dr. Martin von Broock und einem Grußwort von Bürgermeister André Seidig referierte Dr. Andreas Lenz MdB (CSU) als ehem. Vorsitzender des Parlamentarischen Beirats für Nachhaltige Entwicklung zum Themenkomplex „Krise, Nachhaltigkeit und Energie“. Anschließend gab Dr. Heide Richter-Airijoki MdL (SPD) unter dem Titel „Krise, Gesundheit und Globalisierung“ Einblicke in ihre Erfahrungen zur internationalen Zusammenarbeit im Gesundheitssektor.

Das anschließende Alumni-Wochenende und Writing Retreat gaben den Startschuss für das Wintersemester. Dieses wird im Rahmen der Jour fixes von den folgenden Referent*innen begleitet: PD Dr. Jörg Noller (Universität Konstanz), Johanna Zschornack (Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk), Dr. habil. Eberhard Schnebel (Commerzbank) und Prof. Thomas Beschorner (Universität St. Gallen).

Mit der Veröffentlichung des „Call for Abstracts“ sind die Planungen für die dritte Wittenberger Führungsethik-Konferenz angelaufen. Zum Thema „The Is and Ought of Business Ethics: Empirical Evidence and Normative Arguments brought into Dialogue“ sind junge Wissenschaftler*innen vom 4. bis 5./6. Oktober 2023 nach Wittenberg eingeladen.





Kurz gemeldet

+++ Ein Interview mit Prof. Andreas Suchanek ist im Deutschlandfunk-Beitrag [„Krise als Momentum für mehr Moral“](#) vom 13. Juli zu hören.

+++ Die Betriebsräte-Vollkonferenz der IG BCE Nürnberg am 14. Juli gestaltete Prof. Andreas Suchanek mit seinem Vortrag „Klima der Angst vs. Klima des Vertrauens“.

+++ „Was soll ich nicht tun? Überlegungen zum Wandel der Problemstellung der Ethik“ lautete der Vortragstitel von Prof. Andreas Suchanek am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) am 18. Juli.

+++ Zu den 31. Landesliterartagen Sachsen-Anhalt richtete das WZGE im Weber-Haus am 9. Oktober ein deutsch-arabisches Lesekonzert mit dem syrischen Schriftsteller Dr. Wahid Nader aus.

+++ Zum Thema „Führung und führungsethische Herausforderungen“ trug PD Dr. Lisa Schmalzried am 12. Oktober bei der UnternehmerTUM Academy for Innovators vor.

+++ Beim SAP Open House in Dresden am 7. Dezember sprach Prof. Andreas Suchanek zum Thema „Der Mensch muss funktionieren – oder?“

+++ Unter dem Titel „Soziale Nachhaltigkeit – (k)ein Thema für Unternehmen“ hielt Dr. Martin von Broock eine Keynote auf dem „Zukunftskongress für Wirtschaft mit Weitsicht“ am 13. Dezember in Düsseldorf.

WZGE-Gremien: Staffelübergabe

Auf den Gremiensitzungen von Stiftung und Verein am 17. Juni wurde Hans-Joachim Herrmann, ehem. Geschäftsführer der Stadtwerke Wittenberg, zum neuen Vereinspräsidenten gewählt. Sein Vorgänger Eckhard Naumann wurde zum Vorsitzenden des Stiftungsrates bestellt. Prof. Karl Homann und Dietmar Kokott, die über viele Jahre die Geschicke des WZGE maßgeblich geprägt haben, sind aus dem Stiftungsrat und dem Präsidium ausgeschieden, sie bleiben dem WZGE im Kuratorium verbunden.

Veröffentlichungen

Prof. Andreas Suchanek: "Wertschöpfung, die der Gesellschaft dient" In: Denzel M. et al. (Hg.): Von der Industriemetropole zur resilienten Stadt. Springer Gabler, Wiesbaden, 2022. 239-247.

Prof. Karl Homann:
[„Kooperation oder Konflikt? Das Problem der sozialen Ordnung“](#)

Prof. Wolfgang Huber:
[Zeitenwende für die Friedensethik?](#)

